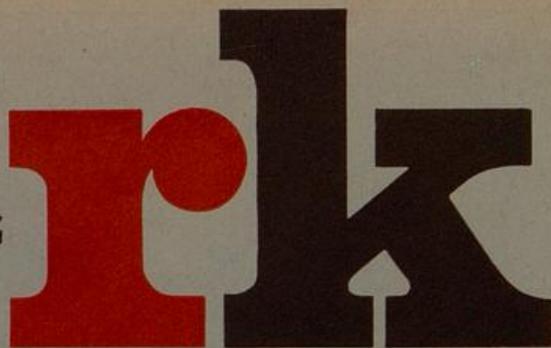


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 4. Juni 1985

Blatt 1333

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:
(rosa) Neues Zustellpostamt für Floridsdorf
Rechnungsabschlüsse 1984 angenommen
Terminübersicht von 5. bis 22. Juni 1985
Hofmann: Keine Verzögerung bei Stadterneuerung
- Lokal:
(orange) Blasmusikfest am 7. und 8. Juni
- Kultur:
(gelb) "D-Wagen" wirbt für Kultur
- Wirtschaft:
(blau) Wiener Messe will mehr Transparenz im Messegeschehen
- Nur
über FS: Mehrere Menschen bei Stolleneinsturz verschüttet

Neues Zustellpostamt für Floridsdorf

Utl.: Rautner: Postinvestitionen sind wichtig für die Bauwirtschaft und die Arbeitsplatzsicherung

1 #Wien, 4.6. (RK-KOMMUNAL) Mit Baukosten von 150 Millionen Schilling errichtet die österreichische Post- und Telegraphenverwaltung in der Bahnsteggasse ein neues Zustellpostamt für den 21. Bezirk und ein Fernmeldegebäude. Bei der feierlichen Grundsteinlegung Dienstag nachmittag erklärte Bautenstadtrat Roman RAUTNER - in Vertretung des Landeshauptmanns von Wien, Dr. Helmut ZILK -, das neue Postzentrum biete die Garantie für einen verbesserten Kundendienst. Es werde dort außerdem eigene Kundenparkplätze geben und eine eigene Zufahrt für Firmen, die größere Mengen an Post anliefern. Das gewaltige Bauvolumen der Post in Wien trage aber auch entscheidend zur Arbeitsplatzsicherung bei.#

Rautner wies darauf hin, daß die österreichische Post- und Telegraphenverwaltung in den Jahren 1982 bis 1984 in Wien für posteigene Bauwerke rund 2,3 Milliarden Schilling aufgewendet hat. Großbauvorhaben waren oder sind

- das neue Postauto- und Fernmeldezentrum an der Erdberger Lände im 3. Bezirk,
- der Neubau der Post- und Telegraphendirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland beim Franz-Josefs-Bahnhof
- und das neue Gebäude der Postzeugverwaltung, das ebenfalls in Floridsdorf errichtet wird.

1985 wird die Post in Wien mehr als 600 Millionen Schilling in Neubauten investieren. Dazu kommt die Modernisierung und der Ausbau vieler kleinerer Postämter. Das dient durchwegs einer Verbesserung des Kundendienstes, bedeutet aber zugleich auch weitere Aufträge für die Bauwirtschaft. Wie der Bautenstadtrat feststellte, war die Arbeitsplatzsituation für die Bau- und Holzarbeiter im vergangenen Winter sehr schlecht. Sie sei auch jetzt - in der Bauhochsaison - keineswegs befriedigend. Daher ist jede größere Bauinvestition wichtig für die Bauwirtschaft und die Bauarbeiter. Dazu kommt, daß Bauinvestitionen in Wien weit über dieses Bundesland hinauswirken und erfahrungsgemäß auch die Beschäftigungslage der burgenländischen, niederösterreichischen, steirischen und Kärntner Bauarbeiter wesentlich verbessern. Ein umfangreiches Bauprogramm in Wien - wie es die österreichische Post- und Telegraphenverwaltung durchführt - hat daher positive Auswirkungen auf die Mehrzahl der österreichischen Bundesländer. (Schluß) sc/gg

Rechnungsabschlüsse 1984 angenommen

Utl.: Verbesserung im Stadtbudget, Stadtwerke erzielen Gewinn
2 #Wien, 4.6. (RK-KOMMUNAL) Die Rechnungsabschlüsse 1984 der Stadt Wien und der Wiener Stadtwerke wurden Dienstag in einer gemeinsamen Sitzung des Wiener Stadtsenates und des Gemeinderatsausschusses für Finanzen und Wirtschaftspolitik mit den Stimmen der SPÖ angenommen. Die Stadt Wien schloß bei Einnahmen von 67,3 Milliarden und bei Ausgaben von 70,3 Milliarden mit einem Abgang von drei Milliarden ab. Gegenüber dem Budget 1984 konnte eine Verbesserung von 2,5 Milliarden erzielt werden. Die Wiener Stadtwerke wiesen im Jahr 1984 zum fünften Mal in ihrer Geschichte mit einem Plus von 35,3 Millionen einen positiven Rechnungsabschluß aus. Allerdings erhielten die Wiener Stadtwerke im Vorjahr aus dem Wiener Budget Zuschüsse von insgesamt 3,2 Milliarden Schilling. Ohne diese Zuschüsse der Stadtverwaltung hätten die Stadtwerke nicht positiv bilanzieren können.#

Nach dem heutigen Beschluß im Stadtsenat und im Finanzausschuß wird sich der Wiener Gemeinderat voraussichtlich in einer dreitägigen Debatte vom 24. bis 26. Juni mit den beiden Wiener Rechnungsabschlüssen befassen.

Zwtl.: Öffentliche Einsichtnahme in den Rechnungsabschluß

Die öffentliche Einsichtnahme in den Rechnungsabschluß 1984 der Stadt Wien ist vom 5. bis 19. Juni in der Magistratsabteilung 5, Ebendorferstraße 2, 1082 Wien, Zimmer 531, an Werktagen in der Zeit zwischen 7.30 und 15.30 Uhr möglich. Neben der Einsichtnahme können auch sogenannte Erinnerungen zum Rechnungsabschluß abgegeben werden.
(Schluß) sei/gg

NNNN

Wiener Messe will mehr Transparenz im Messegeschehen

Utl.: Deutsche Messekonkurrenz löst innerösterreichische Kooperation aus

3 . #Wien, 4.6. (RK-WIRTSCHAFT) Die Direktoren der Wiener Messe, Prof. Dr. Reginald FÖLDY und Gerd HOFFMANN, sprachen sich Montag abend in einem Pressegespräch in Wien für mehr Transparenz im österreichischen Messegeschehen aus. Die Wiener Messe wird sich bei einer Sitzung aller österreichischen Messen am 14. Juni in Graz für eine freiwillige Kontrolle von Messe- und Ausstellungszahlen aller österreichischen Messen einsetzen. Nach den Vorstellungen der Wiener Messe sollen unabhängige Notare die Ausstellerzahlen und die Besucherziffern aller österreichischen Messen überprüfen. Hoffmann: "Die Aussteller, die ja viel Geld in eine Messe investieren, haben ein Recht darauf, zu erfahren, wieviele Besucher und Kunden auf den Messen zu erwarten sind."#

Die Wiener Messeveranstalter orten eine immer offensiver werdende Strategie der Messeveranstalter in der Bundesrepublik Deutschland. Dieser müsse man mit einer offensiven Strategie in Richtung "Messeplatz Österreich" begegnen. Kleinkarierte Streitigkeiten innerhalb der österreichischen Messen wären, so Földy und Hoffmann, nicht mehr zeitgemäß. Mit Kompetenz und Kooperation müsse man in Österreich die Herausforderung aus der Bundesrepublik Deutschland annehmen.

Der Wiener Messe gelangen bereits drei solcher Kooperationsmodelle. Die äußerst erfolgreiche "IFABO", die Fachmesse für Büro- und Kommunikationstechnik, wird in Zukunft neben dem traditionellen Mai-Termin in Wien um eine IFABO-Süd und eine IFABO-West erweitert. Die IFABO-Süd wird in Graz stattfinden, die IFABO-West jährlich wechselnd in Salzburg und Innsbruck. Eine weitere Kooperation gelang mit der Welser Messe, die gemeinsam mit den Wienern alternierend die "Nutzfahrzeug und Straßentransport" in einem Zweijahres-Rhythmus durchführen wird. Die in Wien angesiedelte "österreichische Wissenschaftsmesse" wird in Zukunft mit der "Technova" in Graz koordiniert werden. (Schluß) sei/gg

Blasmusikfest am 7. und 8. Juni

5 Wien, 4.6. (RK-LOKAL) Am 7. und am 8. Juni findet in Wien das 6. österreichische Blasmusikfest statt, zu dem rund 3.000 Musikanten aus allen Bundesländern sowie aus Frankreich, den Niederlanden und aus Südtirol erwartet werden. Im Pressegespräch des Bürgermeisters wiesen Bürgermeister Dr. Helmut ZILK und Kulturstadtrat Franz MRKVICKA auf die Bedeutung dieses Festivals hin, das in seiner Größenordnung einzigartig in Österreich ist.

Das große Schlußereignis findet - nach Platzkonzerten in fast allen Bezirken - am Samstag, dem 8. Juni statt: Um 15 Uhr marschieren alle Kapellen vom Heldenplatz zum Rathausplatz, wo um 16 Uhr ein großes gemeinsames Konzert aller Kapellen das Fest abschließt. (Schluß) gab/gg

NNNN

"D-Wagen" wirbt für Kultur

6 Wien, 4.6. (RK-KULTUR/LOKAL) Drei Garnituren der Linie "D" sind derzeit als "Goldene Tramway" unterwegs und werben für die Ausstellung "Traum und Wirklichkeit" im Wiener Künstlerhaus.

Kulturstadtrat Franz MRKVICKA berichtete am Dienstag im Bürgermeister-Pressegespräch über diese Aktion, mit der erstmals der "D"-Wagen als Kultur-Werbelinie der Wiener Straßenbahn eingesetzt wird. Ausschlaggebend dafür ist die Linienführung des "D"-Wagens, der - vom Südbahnhof kommend - das Museum des 20. Jahrhunderts, das Belvedere mit seinen Sammlungen, das Konzerthaus und das Akademietheater, den Musikverein, das Künstlerhaus und die Oper, in kurzer Entfernung die Secession und das Theater an der Wien, das Kunst- und Naturhistorische Museum, das Burgtheater und schließlich in der Porzellangasse Wiens neues Theaterviertel mit dem Schauspielhaus, dem International Theatre und dem Forum-Theater sowie das Museum moderner Kunst passiert. Ab Herbst, soll in Zusammenarbeit mit den Wiener Verkehrsbetrieben, diese Linie für weitere Kultur-Werbung genutzt werden. (Schluß) gab/gg

NNNN

Terminübersicht von 5. bis 22. Juni 1985 (1)

7 Wien, 4.6. (RK-KOMMUNAL) Für die Zeit vom 5. bis 22. Juni hat die "RATHAUSKORRESPONDENZ" folgende Termine vorgemerkt:

MITTWOCH, 5. JUNI:

12.00 Uhr, Stadtrat Mrkvicka - Präsentation Plakatwertungsaktion 1984 (Rathausplatz)

FREITAG, 7. JUNI:

10.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Ing. Hofmann über Sanierungsprojekte der Stadt Wien am Beispiel des denkmalgeschützten Althauses 3, Rasumofskygasse (3, Rasumofskygasse 24, 2. Stock)

10.30 Uhr, Eintragung ins Goldene Buch der Stadt Wien durch Seine Exzellenz den Präsidenten der Republik Kenia Daniel Toroitich Arap MOI mit Vizebürgermeister Hans Mayr (Rathaus, Stadtsenatssitzungssaal)

14.30 Uhr, Überreichung eines Würdigungspreises an Schorske (Rathaus, Stadtsenatssitzungssaal)

19.30 Uhr, Pressegespräch mit Stadtrat Ingrid SMEJKAL über "Jugend in der Großstadt" (Schübel-Auer, Jägerstüberl, 19, Kahlenberger Straße 22)

SAMSTAG, 8. JUNI:

9.00 Uhr, Enquete "Jugend in der Großstadt" mit Stadtrat Ingrid Smejkal (Stadt des Kindes, 14, Mühlbergstraße 7)

ab 15 Uhr: Start der Schlußveranstaltung des 6. österreichischen Blasmusikfestes mit Stadtrat Franz Mrkvicka (Heldenplatz zum Rathausplatz)

ca. 16 Uhr Gemeinsames Konzert der 3.000 Musiker auf dem Rathausplatz

MONTAG, 10. JUNI:

9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bildung, Jugend und Familie

10.00 Uhr, Presse-Besichtigung mit Stadtrat Rautner über rot "blinzelnde" Fußgängerampeln (Kreuzung Landesgerichtsstraße - Felderstraße, Friedrich-Schmidt-Platz, hinter dem Rathaus)

10.30 Uhr, Pressekonferenz der SPÖ über das Umweltmanifest der SPÖ-Wien (Klubobmann Edlinger, Stadtrat Braun, GR. Dr. Häupl, SPÖ-Klub)

(Forts.) red/gg

Terminübersicht von 5. bis 22. Juni 1985 (2)

8 Wien, 4.6. (RK-KOMMUNAL)

DIENSTAG, 11. JUNI:

- 10.00 Uhr, Presseschau Modeschule Hetzendorf (Schloß Hetzendorf)
- 11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters (PID)
- 13.00 Uhr, Vizebürgermeister Mayr verleiht den Berufstitel "Regierungsrat" an OAR Johann Pfeffer (Rathaus, Steinerne Saal)
- 14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Verkehr und Energie
- 18.00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung Josef Frank/Werkbundsiedlung/ mit den Stadträten Ing. Hofmann und Mrkvicka (13, Veitingergasse 117)

MITTWOCH, 12. JUNI:

- 10.00 Uhr, Pressekonferenz "Bach-Fest" mit Stadtrat Mrkvicka (Augustinerkirche)
- 14.00 Uhr, Stadtrat Ingrid Smejkal überreicht das Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Sektionschef Dr. Hans ALTENHUBER, das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Oberschulrat Franz REISINGER (Hauptschuldirektor i. R.), die Prof.-Dr.-Julius-Tandler-Medaille der Stadt Wien in Gold an w. Hofrat i. R. Dr. Paul KUSZEN sowie die Prof.-Dr.-Julius-Tandler-Medaille in Silber an Luise PRILLER (Rathaus, Steinerne Saal I)
- 16.00 Uhr, Diskussionsveranstaltung "Jugend und Politik" mit Bürgermeister Dr. Zilk und Stadtrat Ingrid Smejkal (Gemeinderatssitzungssaal)
- 19.00 Uhr, Eröffnung der Jahresausstellung der Modeschule der Stadt Wien durch Stadtrat Ingrid Smejkal (Schloß Hetzendorf, 12, Hetzendorfer Straße 79), im Anschluß an die Eröffnung findet bei Schönwetter im Schloßpark die Modeschau aller Fachklassen statt.

DONNERSTAG, 13. JUNI:

- 9.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bauten
- 11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Ingrid Smejkal "Wiener Ferienspiel, Aktion "Teurer Durst" (PID)
- 11.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst
- 12.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Kultur und Sport

(Forts.) red/gg

Terminübersicht von 5. bis 22. Juni 1985 (3)

9 Wien, 4.6. (RK-KOMMUNAL)

FREITAG, 14. JUNI:

9.30 Uhr, Ehrenzeichenüberreichung an Werner Matt durch Vizebürgermeister Mayr

SAMSTAG, 15. JUNI:

Fest am Rathausplatz (ARGUS-Radtag)

MONTAG, 17. JUNI:

12.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Gesundheit und Soziales

DIENSTAG, 18. JUNI:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters

12.00 Uhr, Vorstandssitzung Kuratorium Psychosoziale Dienste

13.30 Uhr, Stadtrat Mrkvicka überreicht die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold an Kammersänger Prof.

Oskar CZERWENKA sowie die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Silber an Kammersänger Dr. Manfred JUNGWIRTH (Steinerne Saal I, Rathaus)

15.30 Uhr, Feier für jubilierende Hochzeitspaare mit Bürgermeister Dr. Zilk (Festsaal, Rathaus)

MITTWOCH, 19. JUNI:

14.00 Uhr, Eröffnung einer Ausstellung "Dijon-Burgund" (Rathaus, Volkshalle)

DONNERSTAG, 20. JUNI:

11.00 Uhr, 65 Jahre Pflegeheim Baumgarten mit Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher

FREITAG, 21. JUNI:

10.00 Uhr, Eröffnung des Kindertagesheimes 23, Alt-Erlaa III durch Stadtrat Ingrid Smejkal

11.00 Uhr, Pressekonferenz Stadtrat Univ.-Prof. Dr. Stacher

15.00 Uhr, Preise der Stadt Wien mit Stadtrat Mrkvicka

16.00 Uhr, Diskussion "Umwelt" mit Stadtrat Ingrid Smejkal (Rathaus, Gemeinderatssitzungssaal)

17.30 Uhr, Vorstandssitzung Kuratorium Wiener Pensionistenheime

SAMSTAG, 22. JUNI:

Donauinselfest

(Schluß) red/gg

Hofmann: Keine Verzögerung bei Stadterneuerung

Utl.: Aber keine Genehmigung ungeprüfter Förderungsanträge

10 Wien, 4.6. (RK-KOMMUNAL) Die Mittelvergaben für die Stadterneuerung, wie kleine und große Wohnungsverbesserung sowie Neubau, werden in der gleichen Zeit wie bisher begutachtet, es gibt keine Verzögerungen. Es komme jedoch nicht in Frage, daß Steuergelder für ungeprüfte Förderungsansuchen ausgegeben werden. Das erklärte Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Er nahm damit zu einer Aussendung von öVP-Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK Stellung, der seiner Meinung nach zu langsame Erledigung bei den Förderungsansuchen kritisiert hatte.

Wie Hofmann erläuterte, ist die Verordnung zum Wohnhaussanierungsgesetz Mitte März in Kraft getreten, Mitte Juni werden die ersten Beschlüsse über Förderungen gefaßt werden. Damit werde der bisher notwendige Begutachtungszeitraum nicht überschritten. Die Forderung Buseks, daß Genehmigungen ohne vorherige Prüfung erteilt werden sollen, sei ihm, Hofmann, unverständlich. Er stelle sich vor die Mitarbeiter der technisch-wirtschaftlichen Prüfstelle für Wohnhäuser, die besonders energischer Kritik durch Busek ausgesetzt gewesen seien, schloß Hofmann. (Schluß) and/gg

NNNN